



KGS Niederrad – Mainfeldstraße 45 – 60528 Frankfurt am Main

Neuer Standort in Holztafelbauweise für vier Jahrgänge

Zum Schuljahr 2017/18 startete die neu gegründete sechszügige Kooperative Gesamtschule (KGS) Niederrad ihren Betrieb am Standort Goldsteinstraße 27, der zuvor der Salzmannschule als Außenstelle gedient hatte. Die KGS umfasst alle Bildungsgänge in folgender Verteilung: eine Klasse im Bildungsgang Hauptschule, zwei Klassen im Bildungsgang Realschule und drei Klassen im gymnasialen Bildungsgang. Sie ist inklusiv und als Ganztagschule konzipiert.

Damit die Schule weitere Jahrgänge aufnehmen kann, wurde im Frankfurter Süden ein moderner Schulstandort entwickelt. In flexibler und schneller Holztafelbauweise entsteht derzeit im Mainfeld in nur einjähriger Bauzeit ein Erweiterungsgebäude für vier Jahrgänge. Die Inbetriebnahme des Bauteils West erfolgte im Oktober 2019. Dort werden derzeit jahrgangsübergreifend sechs Klassenverbände aus den Jahrgängen 5, 6 und 7 mit insgesamt rund 150 Schülerinnen und Schülern unterrichtet. Anfang 2020 werden der Bauteil Ost einschließlich Mensa sowie das zweite Obergeschoss des Bauteils West (Wallschule sowie Regionales Beratungs- und Förderzentrum Süd) bezogen. Das Gebäude kann ohne zeitliche Begrenzung durch die Schule genutzt werden, da eine unbefristete Baugenehmigung vorliegt. Insgesamt ist der Neubau für bis zu 730 Schülerinnen und Schüler ausgelegt.

Das Schulgebäude mit rund 7000 Quadratmeter Bruttogeschossfläche ist ein Holzmassivbau in Tafelbauweise. Zwei schmale dreigeschossige Baukörper werden über eine Brücke im zweiten Obergeschoss miteinander verbunden, damit die bisherige Straße weiterhin nutzbar bleibt. Für den regulären Autoverkehr wird die Straße durch eine Schranke geschlossen. Nur Radfahrer, Fußgänger und Anlieger können zu bestimmten Zeiten passieren.

Die Gebäudeteile werden als Niedrigenergiehaus errichtet. Durch die Heiztechnik mit einer Luft-Wärmepumpenanlage und einer sehr guten Dämmung wird ein Energiestandard erreicht, der um 20 Prozent besser ist, als es die Energiesparverordnung (EnEV) vorgibt.

Offene Lernzonen in den Fluren und Räume mit unterschiedlichen Größen zwischen 30 und 120 Quadratmeter) ermöglichen bedarfsgerechte Einzel- und Gruppenarbeiten sowie größere Veranstaltungen von bis zu zwei Klassenstärken parallel in einem Raum.

Das Projekt auf einen Blick

Baufgabe:	Bau eines Schulgebäudes in Holztafelbauweise für vier Jahrgänge der KGS Niederrad
Lenkung:	Dezernat für Bau und Immobilien, Reformprojekte, Bürgerservice und IT Dezernat für Integration und Bildung
Bauherrenvertretung:	Amt für Bau und Immobilien: Joachim Lenz, Laura Franze und Nannah Schmidt von Raumer (Projektteam Schulbau beschleunigen)
Projektleitung:	Amt für Bau und Immobilien: Sigrid Eichler (Fachbereich Projektmanagement), Michaela Grell und Christian Knecht (Projektbetreuung Bildung)
in Zusammenarbeit mit:	Amt für Bau und Immobilien: Walter Arnold (Fachbereich Technische Dienste), Reinhard Kutter (Projektbereich Technik), Felix Fischer und Kerstin Löhr (Baugrundbeurteilung/Baugrunduntersuchung), Andreas Weckbecker (Tragwerksplanung), Andreas Bruns und Markus Polz (Technische Ausstattung, Küchenplanung), Dominik Stroh und Heribert Lang (Heizung, Lüftung, Sanitär), Holger Lons (Elektro-/Nachrichtentechnik)
Externe Planungsbüros:	werk.um architekten GbR, Darmstadt (Objektplanung, Architektur) Kaufersch Architekten mit GFP Projektmanagement GmbH, Frankfurt am Main; Architekturbüro Hock, Rimbach; D+K Ingenieurbüro, Bad Nauheim; Iplan Farnung, Künzell (Qualitätssicherung & Koordination) Werner Sobek Frankfurt GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main (Tragwerksplanung, Bauakustik, Raumakustik), pbd Planungsbüro Donath, Neu-Isenburg (Fachplanung Technische Gebäudeausrüstung) Wagner Zeitter Bauingenieure GmbH, Wiesbaden (Brandschutzkonzept) TP-Ingenieure GbR, Frankfurt am Main (Energetische Beratung) exerda Müller & Jansen Landschaftsarchitekten, Wiesbaden (Landschaftsplanung) Burgholz-Trieb Partnergesellschaft, Kronberg i. T. (Erschließungsplanung) Gefas-FFM GmbH Frankfurt am Main (SiGE-Koordination)
Termine:	Baubeginn: Oktober 2018 1. Bauabschnitt: Fertigstellung Oktober 2019 2. Bauabschnitt: Fertigstellung Dezember 2019 Gesamtfertigstellung: Frühjahr 2020
Bruttogeschossfläche:	6.944 m ² (oberirdisch) Bauteil West: 57 m x 17,6 m, Geschossfläche jeweils 1.371 m ² Bauteil Ost: 86 m x 14,7 m, Geschossfläche 921 m ² , zusätzliche Teilunterkellerung 190 m ²
Gesamtkosten:	ca. 30 Millionen Euro